Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 95 (2001)
Heft: 12

Nachwort: Aus Redaktion und Redaktionskommission
Autor: Spieler, Willy

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gelingt, es während unseres Lebens ein kleines Stück weit in Richtung Königreich Gottes zu schaffen, aber nicht mehr wie die ersten Christen ... mit der Haltung: entweder – oder. Entweder Stalin oder Jesus, nein, nein. Wir müssen langsam mit den Menschen, die halb gut, halb böse, halb Demokraten, halb Kapitalisten sind, halb träge in der Wahrheit, halb professionelle Lügner ... arbeiten. Denn das ist der Weg, der Weg ist schwierig, mühsam, tausendjährig, aber er ist der einzige Weg.»[13]

Wem fiele sie da nicht ein, die *christliche Parallele* des «simul iustus et peccator, peccator in re, iustus in spe»? Die dialektische Existenz des Christen: dialogisch in sich selbst als Kampf des Gerechtfertigten mit seinem «alten Adam» – und bereit zum Dialog mit allen Menschen guten Willens als Partner im Bunde Gottes mit seiner Welt. •

[1] W. Zademach, Marxistischer Atheismus und die biblische Botschaft von der Rechtfertigung des Gottlosen. Ein Beitrag zum Dialog zwischen Christen und Marxisten. Mit einem Vorwort von Milan Machovec, Düsseldorf 1973.
[2] Hussitische Leidenschaft, in: Zeichen der Zeit – Lutherische Monatshefte, Nr. 9/2000, S. 159.
[3] M. Zachoval, in: Berliner Dialoghefte, Nr.4/2000, S. 18.
[4] Machovec, Die Frage nach Gott als Frage nach dem Menschen, Innsbruck 1999, S. 48.
[5] Machovec, Die Rückkehr zur Weisheit, Stuttgart 1988, S. 169.
[6] A.a.O., S. 170.
[7] M. Machovec, Vom Sinn des menschlichen Lebens, Freiburg 197, S. 225ff.
[8] M. Machovec, Jesus für Atheisten. Mit einem Geleitwort von Helmut Gollwitzer, Stuttgart 1965. – Über die bisher genannten Werke hinaus empfiehlt sich als Einführung in das Denken von Machovec die Lektüre von: Marxismus und dialektische Theologie, Zürich 1965, sowie: Marxisten und Christen – Brüder oder Gegner?, Gütersloh 1978.
[9] In: Schöpfertum und Freiheit, Dokumente der Paulus-Gesellschaft XIX, München 1968, S. 291ff.
[10] A.a.O., S.269.
[11] Die Frage nach Gott ..., a.a.O., S.23.
[12] In einem Interview der Berliner Dialoghefte, a.a.O., S. 61.
[13] Die Frage nach Gott ..., a.a.O., S.97.

Aus Redaktion und Redaktionskommission

«So wie es ist, darf es nicht bleiben.» Mit dieser Forderung, dieser Hoffnung auch, beschliesse ich das letzte Heft des 95. Jahrgangs der Neuen Wege. Ich danke allen ***Leserinnen und Lesern****, die den Redaktor und die Redaktionskommission mit ihrer engagierten und kritischen Lektüre unterstützt haben. Ich danke sodann den* ***Autorinnen und Autoren,*** *die uns im Sinne des neuen Untertitels helfen, den Religiösen Sozialismus zu vertiefen und zu aktualisieren. Leider können wir lange nicht alle Beiträge publizieren, die uns zugestellt werden. Ich bitte um Verständnis für diesen «embarras de richesse».*

Die Neuen Wege haben den zu Ende gehenden Jahrgang mit einem neuen Erscheinungsbild angetreten, das uns viel Zustimmung und auch einige neue Abonnements gebracht hat. Ich hoffe zuversichtlich, dass wir im kommenden Jahr das (Zwischen-)Ziel von 2000 Abonnentinnen und Abonnenten erreichen und damit wieder schwarze Zahlen schreiben werden. Ich danke allen Freundinnen und Freunden, die zur ***Verbreitung unserer Zeitschrift*** *beitragen. Wer noch mit Heften dieses Jahrgangs werben möchte, kann sie beim Redaktor bestellen.*

Einer weiteren Neuerung geben wir ab diesem Heft statt: Die Computerprogramme zwingen uns, der ***neuen Rechtschreibung*** *mehr Konzessionen zu machen, als wir eigentlich wollten.*

Zusammen mit dem Vorstand der Freundinnen und Freunde der Neuen Wege sowie der Redaktionskommission wünsche ich allen Leserinnen und Lesern ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr. Auf Wiedersehen mit dem 96. Jahrgang unserer Zeitschrift. *Willy Spieler*